

Jahresbericht

über das Schuljahr von Ostern 1866 bis Ostern 1867.

A. Lehrverfassung.

I. Prima.

Ordinarius: Der Director.

Latein. 8 St. Cic. de orat. lib. I. Quintil. Institut. lib. X. Tac Annal. lib. I. 3 St. Hor. Od. I. II. u. III. 2 St. Exerc. und Extemp. Aufsätze¹⁾. Uebungen im Sprechen und Controlle der Privatlectüre. 3 St. — Der Director.

Griechisch. 6 St. Plato's Apolog. u. Crito. Isocr. Panaegyric. Sophocl. Oedip. Colon. 1—700. Ilias. 17—19. 10—12, davon 2 Bücher privatim. Exercitien, Extemporalien und grammatische Repetitionen. — Oberlehrer Dr. Botzon, im Winter 2 St. Der Director.

Deutsch. 3 St., im letzten Vierteljahre 5 St. Geschichte der neuern Literatur von Lessing bis 1832, im Anschluss daran Lectüre und Erklärung des Gelesenen. Aufsätze²⁾, freie Vorträge und Dispositionsübungen. — Philosophische Propädeutik. — Dr. Gerss.

Französisch. 2 St. Boileau Art poétique. Madame de Staël de l'Allemagne. Vortrag über die französische Literatur im 16. Jahrhundert, hauptsächlich zum Zwecke der Uebung im Sprechen. Exercitien, Extemporalien, grammatische Repetitionen. — Der Director.

¹⁾ Themata: 1. Carpe diem. 2. De legibus Lycurgi. 3. De vita Horatii. 4. De Atheniensium expeditione in Siciliam facta. 5. Fortuna plerumque eos quos plurimis beneficio ornavit, ad duriores casum reservat. 6. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur. 7. Conscientia mens recti famae mendacia ridet. 8. Auri sacra fames quid non mortalia cogis Pectora? 9. Queritur unde fiat, ut Homeri carmina omnium fere admirationem moveant. 10. Μέμνησο νέος ἄν' ὡς γέροντος ἔσθ' ποτέ. 11. Qui potissimum duces bello Punico secundo rem Romanam defenderint. 12. Οὐκ ἔστι σοφίας κτήμα τιμιώτερον. 13. Mentis hominum injuriarum quam beneficiorum tenaciores esse. 14. De musis Horatianis. 15. Qualis Mercurii apud Horatium expressa sit imago. 16. De prima secessione plebis. 17. Argumenta Aeschyl'i tragoediarum enarrentur. 18. Queritur num recte Quintilianus Homerum dixerit omnibus eloquentiae, partibus et ortum et exemplum dedisse. (Es wurden gewöhnlich mehrere Themata zur Wahl gestellt.)

²⁾ 1. Draussen zu wenig oder zu viel, zu Hause nur ist Mass und Ziel (Goethe). 2. Ueber den Einfluss der Kreuzzüge auf die deutsche Literatur. 3. Die Folgen des Krieges. 4) Was verdankt die Welt dem Handel? 5. Ueber die Macht der Gewohnheit. 6. Goethe in Italien. 7. Was ist von der Horazischen aurea mediocritas zu halten? 8. Nutzen der Einsamkeit. 9. Hochmuth kommt vor dem Falle.

Religion. 2 St. Im Sommer Kirchengeschichte von 1300—1750, im Winter Lectüre des Römerbriefs, cap. 1—12 und Erläuterung der Hauptsätze der Dogmatik. P. A. C. Fuhst.

Mathematik. 4 St. Geometrie und Stereometrie. 2 St. In der Arithmetik und Algebra Potenzlehre, Binomischer Lehrsatz für Potenzen mit ganzen und Bruchexponenten, Kubikzahlen und Kubikwurzeln. Gleichungen des ersten, zweiten und dritten Grades. 2 St. — Prof. Doerk.

Physik. 2 St. (Bis Weihnachten.) Mechanik und mathematische Geographie. — v. Lühmann.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters und Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. — Dr. Eckerdt.

II. Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Botzon.

Latein. 10 St. Cic. Laelius, pro lege Manilia, pro Ligario, pro Dejotaro Liv. lib. XXVIII. Virg. Aen. I—IV. Einzelnes aus den Bucolic. und Georg. Privatlectüre: Sallust. conjur. Catilin., Caes. de bell. Gallico I—IV. 6 St. — Grammatische Repetitionen, stilistische Uebungen, schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Süpfler, 4¹) freie Arbeiten, unter ihnen eine Disposition zu pro Murena, von der oberen Abtheilung lateinisch, von der unteren deutsch. Exercitien und Extemporalien. 4 St. — Dr. Braut.

Griechisch. 6 St. Lysias orat. select. 12. 7. 24. Herod. lib. VI. 2. St. Hauptregeln der Syntax. Grammatische Repetitionen. Uebersetzen aus Böhme. Exercitien und Extemporalien. 2 St. — Dr. Botzon. — Hom. Odys. 10, 13, 14. Ilias. 4—9, unter den genannten 3 Bücher privatim. 2 St. — Der Director.

Deutsch. 2 St. Literaturgeschichte des Mittelalters. Metrik. Dispositionsübungen und Lectüre von Schillerschen Dramen. Aufsätze²). — Oberlehrer Dr. Reichau.

Französisch. 2 St. Dumas. Voyage en Orient. Syntax. Exercitien und Extemporalien. Dr. Botzon.

Religion. 2 St. Leben Jesu mit besonderer Berücksichtigung einiger Lehrreden und der Leidensgeschichte. Apostelgeschichte als Einleitung zur Kirchengeschichte. — P. A. C. Fuhst.

Mathematik. 4 St. In der Geometrie: Aehnlichkeit der Dreiecke und Polygone; in der Arithmetik: Potenzlehre, Gleichungen des ersten und zweiten Grades, arithmetische und geometrische Reihen. — Prof. Doerk.

Physik. 1 St. Von den mechanischen Eigenschaften der Körper. Die Lehre von der Wärme. Mathematische Geographie. — Im Sommer: Oberlehrer Lastig, im Winter: Prof. Doerk.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte und alte Geographie. — Dr. Eckerdt.

I. 1. Amicitia unde nascatur (nach Cic. Laelius). 2. De Diomede cum diis certante. 3. Romanis ea data fors fuit, ut magnis omnibus belli victi vicerint. 4. De imperio Waltestainii (nach Cic. de imperio Pomp.).

²) 1. Lerne dich selbst kennen. 2. Vor welchen Fehlern hat sich der Jüngling in der Freundschaft zu hüten? 3. Ueber die Vorzüge der Gebirgsgegenden vor denen des flachen Landes. 4. Wodurch die Gräfin Terzky Wallenstein bewegt, sich mit den Schweden zu verbinden, nebst Beurtheilung der Beweggründe. 5. Die Hoffnung ist eine Himmelsgabe, aber sie kann den Menschen auch eine Quelle von Uebeln werden. 6. Ueber das Dunkel der Zukunft. 7. Was ist der Zufall anders als der rohe Stein, der Leben annimmt unter Bildners Hand? Den Zufall giebt die Vorsehung, zum Zweck muss ihn der Mensch gestalten. 8. Das Meer und die Wüste. 9. Charakteristik des Gastwirths in Göthe's Herrmann und Dorothea. 10. Was können wir in der Jugend thun, um uns ein glückliches und zufriedenes Alter zu bereiten? 11. Die Schuld der Maria Stuart nach Schiller.

III. Ober-Tertia.

Ordinarius: Dr. Eckerdt.

Latein. 10 St., im letzten Vierteljahre 12 St. Curt. lib. VI u. ff. Caes. de bello civili lib. I. u. II. Ovid. Metamorph. lib. VIII u. ff. mit Auswahl. Caes. de bello Gallico. 2 Bücher privatim. 6 St.—Moduslehre und überhaupt Abschluss der Grammatik. Vierteljährige Repetitionen der gesammten Formenlehre. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Schulz. Exercitien und Extemporalien. 4 resp. 6 St.— Dr. Braut.

Griechisch. 6 St. Xenoph. Anab. lib. III, IV. Cyropaed. lib. I. 2 St. Repetition und Abschluss der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Spiess. Exercitien und Extemporalien. 2 St. — Dr. Eckerdt. Hom. Odyss. I—V. 2 St. — Der Director.

Deutsch. 2 St. Erklärung von Gedichten, Schiller's Göthe's und Uhland's. Freie Vorträge und Aufsätze. — Dr. Eckerdt.

Französisch. 2 St. Histoire de Charlemagne par Capefigue (B. II. der Göbelschen Sammlung). — Erweiterung der Formenlehre. Syntax der Subst. Adj. Numer. — Exercitien und Extemporalien. — Dr. Botzon.

Religion. 2 St. Geschichte des Volkes Israel nach den historischen Büchern des Alten Testaments. Erklärung des ersten Hauptstücks in der Kürze, des zweiten ausführlich. — Lieder und Sprüche. — P. A. C. Fuhst.

Mathematik. 3 St. In der Planimetrie: Aehnlichkeit der Figuren nach Wiederholung des Abschnitts von der Congruenz und Gleichheit derselben; in der Arithmetik und Algebra: Potenzlehre und Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehrern gesuchten Grössen. — Prof. Doerk.

Naturgeschichte. 2 St. (bis Weihnachten.) Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — v. Lühmann.

Geschichte und Geographie. 3 St. Preussische Geschichte bis 1815. Geographie von Nord- und Ost-Europa. — Dr. Eckerdt.

IV. Unter-Tertia.

Ordinarius: Dr. Gerss.

Latein. 10 St. Caes. de bello Gallico II—IV. Ovid. Metamorph. I—VII. mit Auswahl. 5 St. Anfangsgründe der Metrik. Lehre von den Temporibus und Modis. Repetition der Casuslehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Schulz. Exercitien und Extemporalien. 5 St. — Dr. Gerss, seit Neujahr 2 St. Ovid. — Dr. Rindfleisch.

Griechisch. 6 St., seit Neujahr 8 St. Im Sommer Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess, im Winter Xenoph. Anab. lib. II. Verba auf μ und Verba anomala. Repetition der gesammten Formenlehre. Exercitien und Extemporalien. — Dr. Botzon. Seit Neujahr 2 St. Grammatik. — Dr. Rindfleisch.

Deutsch. 2 St. Erklärung Schillerscher Gedichte. — Declamationen und Aufsätze. — Dr. Gerss, seit Neujahr Dr. Rindfleisch.

Französisch. 2 St. Rollin: „Hommes illustres de l'antiquité“, B. VII. der Göbelschen Sammlung. Unregelmässige Verba. Regeln über Substantiva, Zahlwörter und Pronomina. Exercitien und Extemporalia. — Im Sommer Dr. Gerss, im Winter Dr. Eckerdt.

Religion. 2 St. Wiederholung des Katechismus. Erklärung des zweiten und dritten Hauptstücks. Das Kirchenjahr. Erklärung der Bergpredigt und der Gleichnissreden des Herrn. Lieder und Sprüche. — Im Sommer Oberlehrer Lastig, im Winter P. A. C. Fuhst.

Mathematik. 3 St. In der Planimetrie: Congruenz und Gleichheit der Dreiecke und Figuren, in der Arithmetik: Proportionslehre. — Prof. Doerk.

Naturgeschichte. 2 St. (bis Weihnachten.) Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — v. Lühmann.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte bis zum Tode Friedrichs des Grossen. Geographie von Süd- und Westeuropa. — Dr. Eckerdt.

V. Quarta.

Ordinarius: Im Sommer Oberlehrer Lastig, im Winter Dr. Gerss.

Latein. 10 St. Corn. Nepot. Vitae. X—XXII. 4 St. Repetition des etymologischen Theils der Grammatik. Casuslehre. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Schulz. Exercitien und Extemporalien. 6 St. — Im Sommer Oberlehrer Lastig, im Winter Dr. Gerss.

Griechisch. 6 St. Die elementare Grammatik bis zu den Verb. liquid. incl. wird in jedem Semester durchgenommen, dazu Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess. Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer Dr. Gerss, im Winter Dr. Botzon.

Deutsch. 2 St. Satzlehre. Uebungen im Declamiren und Erzählen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — Oberlehrer Dr. Reichau.

Französisch. 2 St. Erweiterung des Pensums von Quinta, so dass die Elementar-Grammatik mit Ausschluss der unregelmässigen Verba durchgenommen ist. Lectüre in Plötz' Uebungsbuch. Kleine Exercitien und Extemporalien. — Oberlehrer Dr. Reichau.

Religion. 2 St. Kurze Erklärung des dritten Hauptstückes, Erlernung des vierten und fünften. Das Kirchenjahr. Das Leben des Herrn nach Lucas. Sprüche und Lieder. — Im Sommer Oberlehrer Lastig, im Winter Kantor Grabowski.

Mathematik. 3 St. Vorübungen in der Arithmetik und der Proportionslehre. Gleichungen des ersten Grades. — Prof. Doerk.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische und Römische Geschichte nach Cauer's Tabellen. Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. Kartenzeichnen. — Oberl. Dr. Reichau.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen aus freier Hand nach Vorlegeblättern und Holzmodellen mit Kohle und Kreide. — Naudieth.

VI. Quinta.

Ordinarius: Predigtamts-Candidat Fuhst.

Latein. 10 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta bis zum Abschluss der Formenlehre. Acc. c. Inf. Abl. absol. und Einzelnes aus der Syntax. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess. Th. 2. Exercitien und Extemporalien. — P. A. C. Fuhst.

Deutsch. 3 St. Aufsätze. Uebungen im Lesen, Deklamiren und mündlichen Erzählen. Oberlehrer Dr. Reichau.

Französisch. 3 St. Die Anfangsgründe der Grammatik bis zu den 4 Conjugationen incl. Lese- und Schreibeübungen. — Oberlehrer Dr. Reichau.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Das erste und zweite Hauptstück. Das Kirchenjahr. Geographie von Palästina. Lieder und Sprüche. — P. A. C. Fuhst.

Rechnen. 3 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri und die sich daran anschliessenden Rechnungen des bürgerlichen Lebens. — Look.

Geographie. 2 St. Topographische Uebersicht der 5 Erdtheile. Uebungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Dr. Reichau.

Naturkunde. 2 St. Im Sommer Anfangsgründe der Botanik. Kantor Grabowski; im Winter bis Neujahr Zoologie. — v. Lühmann.

Schreiben. 3 St. Uebungen nach Lesshaft's Vorlegeheften. Look.
Zeichnen. 2 St. Gerad- und krummlinige Figuren aus freier Hand nach Vorlegeblättern. —
Naudieth.

VII. Sexta.

Ordinarius: bis Neujahr von Lühmann, seitdem Dr. Rindfleisch.

Latein. 10 St. Elementar-Grammatik, namentlich die Deklination, die Conjugation bis zum Verb. deponens incl. Lectüre aus dem Uebungsbuche von Spiess. Exercitien und Extemporalien. — Bis Neujahr von Lühmann, seitdem Dr. Rindfleisch.

Deutsch. 3 St. Schriftliche und mündliche Uebungen in Dictaten, kleinen Erzählungen und Deklamationen. — Bis Neujahr von Lühmann, seitdem Dr. Rindfleisch.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Erstes Hauptstück. Lieder und Sprüche. — P. A. C. Fuhst.

Rechnen. 4 St. Bruchrechnung. Einfache Beispiele der Regeldetri. — Bis Neujahr von Lühmann, seitdem Dr. Rindfleisch.

Geographie. 2 St. Uebersicht über die allgemeinen geographischen Verhältnisse aller 5 Erdtheile. — Dr. Eckerdt.

Naturkunde. 2 St. Zoologie (bis Weihnachten). — von Lühmann.

Schreiben. 3 St. Nach Lesshaft's Vorlegeheften. — Look.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen verschiedener Figuren nach Vorlegeblättern aus freier Hand. — Naudieth.

VIII. Erste Vorbereitungsklasse. (Septima.)

Ordinarius: Lehrer Look.

Religion. 3 St. Combinirt mit Octava. Ausgewählte biblische Geschichten. Erlernung des Katechismus ohne die lutherische Erklärung, sowie einiger Lieder. — Lehrer Semrau.

Deutsch. 11 St. Grammatik nach Bohm und Steinert. Kenntniss der Wörterklassen. Uebungen im Satzbilden mit den verschiedenen Redetheilen. Die wichtigsten Regeln der Orthographie wurden an Beispielen geübt und zu Hause abgeschriebene Stücke in der Klasse durchgenommen. Diktirübungen. Lesen im Kinderfreund. Uebungen in schriftlicher Darstellung. 10 St. — Uebungen im mündlichen Erzählen. 1 St. — Semrau.

Geographie. 2 St. Europa. — Semrau.

Rechnen. 5 St. Die 4 Species in unbenannten ganzen Zahlen, dann dieselben mit einfach und mehrfach benannten Zahlen. — Look.

Schreiben. 3 St. Nach Lesshaft's Vorschriften. — Look.

Singen. 3 St. Combinirt mit Octava. Choräle und leichte Volkslieder. — Semrau.

IX. Zweite Vorbereitungsklasse. (Octava.)

Ordinarius: Lehrer Semrau.

Religion. 3 St. Combinirt mit Septima.

Deutsch. 7 St. Schreiblese-Unterricht. Anschauungs-Unterricht nach Wandbildern. — Semrau.

Rechnen. 6 St. Uebungen im Zahlenkreise von 1—100. — Semrau.

Schreiben. 6 St. — Semrau.

Singen. 3 St. Combinirt mit Septima.

Lehrstunden, die ausserdem ertheilt werden.

1. Katholischer Religionsunterricht. 4 St. — Caplan Conradt, zum Theil vertreten durch Caplan Pohlmann.
 - a) Prima und Secunda 2 St. Von der besonderen Sittenlehre und von der göttlichen Offenbarung nach Eichhorn's Handbuch. Die dritte Periode der Kirchengeschichte nach Siemers. Evangelium Johannis nach dem griechischen Texte. Erklärung der vorzüglichsten lateinischen Kirchenlieder.
 - b) Ober- und Unter-Tertia 1 St. Die Glaubenslehre nach Deharbe's Katechismus und theilweise nach Diktaten. In der Kirchengeschichte: Ueber die Ausbreitung des Christenthums in Europa.
 - c) Quarta, Quinta, Sexta, Septima 1 St. Biblische Geschichten im Alten Testament von Daniel an, im Neuen Leidensgeschichte Jesu bis zu Ende.
2. Hebräisch. 4 St. — P. A. C. Fuhst.
 - a) Prima 2 St. Grammatik. Nomina. Suffixe. Unregelmässige Verba. Lectüre in Gesenius' Handbuch S. 66—75, 90—101, 111—115.
 - b) Secunda 2 St. Elementargrammatik bis zu den Verben mit Gutturalen. Lectüre in Gesenius' Handbuch S. 12—24, 89—90.
3. Englisch. 4 St. (Die Theilnahme ist nur für diejenigen Schüler der Tertia verbindlich, welche vom Griechischen dispensirt sind.)
 - a) Prima und Secunda 2 St. Shakspeare's Merchant of Venice. Sketchbook of Washington Irving. Grammatische Repetitionen. — Dr. Eckerdt.
 - b) Ober- und Unter-Tertia 2 St. Formenlehre mit schriftlichen und mündlichen Uebungen nach Fölsing. Christmas Carol of Dickens. — Dr. Braut.
4. Für die vom Griechischen dispensirten Schüler der Quarta und Tertia:
 - a) Zeichnen. 2 St. Uebungen nach Vorbildern und Modellen in Gyps mit Erklärung der Perspektive. — Naudieth.
 - b) Naturkunde. 4 St. Im Sommer: Erklärung verschiedener Naturerscheinungen, der wichtigsten Apparate und Erfindungen. — Oberlehrer Lastig.
 - c) Französisch. 2 St. Im Winter: „Rollin“ Hommes illustres de l'antiquité (B. VII. der Göbel'schen Sammlung), ausserdem grammatische Uebungen. — Oberlehrer Dr. Reichau.
5. Zeichnen. 4 St. (Die Theilnahme ist freiwillig.) — Naudieth.
 - a) Prima und Secunda 2 St. Zeichnen nach Vorbildern und Modellen in Gyps mit Erklärung der Perspektive.
 - b) Ober- und Unter-Tertia 2 St. Zeichnen nach Vorbildern und Ornamenten in Gyps.
6. Singen. 4 St. — Kantor Grabowski.
 - a) Sexta und Quinta 1 St. Die musikalischen Vorbegriffe und Vorübungen. Choräle und zweistimmige Lieder.
 - b) Obertertia bis Quarta. 1 St. Choräle und dreistimmige Lieder.
 - c) Prima bis Untertertia. 2 St. Choräle, liturgische Chöre, Volkslieder, Motetten, Cantaten, und Chöre aus Oratorien.
7. Turnen: Oberlehrer Dr. Botzon. Frei- und Rüstübungen an zwei Nachmittagen im Sommer.

Themata im Lateinischen, im Deutschen und in der Mathematik bei den 3 im Laufe des Schuljahres abgehaltenen Abiturienten-Prüfungen.

- a) Im Lateinischen. I. Quae bona et commoda Graecis ex bellis Persicis orta sint. — II. Quibus artificiis Philippus, rex Macedonum, Graecos sub ditionem suam redegerit. — III. Nimiam fiduciam magnae calamitati esse solere.
- b) Im Deutschen. I. Welches sind die Gründe der Vaterlandsliebe? II. Was ist von der horazischen aurea mediocritas zu halten? III. Früh übt sich was ein Meister werden will.

c) In der Mathematik. I a) Ein rechtwinkliges Feld ist a Fuss lang und b Fuss breit. Wie viele Fuss sind der Länge zuzusetzen, wie viele von der Breite aber wegzunehmen, damit der Inhalt zwar derselbe bleibe, der Umfang aber um c Fuss grösser werde. Nach der Rechnung in allgemeinen Zahlen sind die Werthe zu berechnen, wenn $a = 154'$, $b = 72'$ und $c = 26'$ ist. b) In einem ungleichseitigen Dreiecke einen Punkt zu finden der Art, dass die von ihm nach den Winkelspitzen gezogenen geraden Linien das Dreieck in 3 gleiche Theile theilen. c) Der Scheitelwinkel eines Dreiecks und die Segmente, in welche das von der Spitze dieses Winkels auf die Grundlinie gezogene Perpendikel dieselbe theilt, sind gegeben, man soll die beiden anderen Winkel berechnen. $\angle BAC = 113^\circ 20' 45'' = \alpha$, $BD = 247' = a'$, $DC = 53' = b'$. Aus der Höhe eines Kegels ($h = 1' 3''$), seiner Axe ($a = 1' 5,5''$) und seiner grössten Seite ($S = 2'$) die kleinere Seite s zu berechnen. II. a) Ein zu einem bestimmten Zinsfusse ausgeliehenes Kapital bringt in einer bestimmten Zeit 300 Thlr. Zinsen. Wäre das Kapital um 300 Thlr. grösser, die Zeit um ein Jahr kürzer, der Zinsfuss aber derselbe, so betrügen die Zinsen 270 Thlr. Wäre aber das ursprüngliche Kapital um 1000 Thlr. grösser, die Zeit ebenfalls um ein Jahr länger, so betrügen die Zinsen 625 Thlr., wenn der Zinsfuss derselbe bliebe. Wie gross ist das Kapital, der Zinsfuss und die Zeit? b) In einem Dreieck ACB ist von C eine beliebige Transversale CD gezogen. Man soll durch einen noch zu bestimmenden Punkt G in derselben eine grade Linie $EF \parallel AB$ so ziehen, dass das Rectangel unter den beiden Abschnitten von EF gleich einem gegebenen Quadrate ist, dessen Seite = a ist. c) Von einem Dreiecke ist gegeben: die Grundlinie = a, die beiden daranliegenden Winkel α und β . Man soll die Radien des um- und angeschriebenen, so wie des eingeschriebenen Kreises berechnen. $a = 135'$; $\alpha = 67^\circ 35' 25''$, $\beta = 53^\circ 17' 35''$. d) Eine Halbkugel, ein senkrechter Kegel und ein grader Cylinder, welcher gleich dem Unterschiede der beiden ersten Körper ist, haben dieselbe Grundfläche mit dem Radius r. Die Höhe des Kegels ist = h. Wie gross ist die Gesamtoberfläche des Cylinders, wenn $r = 0,752'$ und $h = 4,227'$ ist? III. 1) Ein Offizier erhält vor der Schlacht zur Recognoscirung eine gewisse Anzahl Cavalleristen und fünfmal so viele Infanteristen als Cavalleristen. Jeder Cavallerist erhält eine gewisse Anzahl Patronen, dagegen der Infanterist fünfmal so viel als der Cavallerist, zusammen empfangen sie 4160 Patronen. Wären der Cavalleristen 10 weniger und der Infanteristen 10 mehr, als wirklich waren, gewesen, und hätte jeder Cavallerist zwei Patronen mehr, dagegen jeder Infanterist 10 Patronen weniger als wirklich erhalten, so würden 760 Patronen weniger als vorher erforderlich gewesen sein. Wie viele Cavalleristen und wie viele Infanteristen waren in dem Detachement, und wie viele Patronen empfing jeder Soldat? 2) Es sind zwei sich schneidende gerade Linien und zwischen denselben ein Punkt gegeben: man soll einen Kreis zeichnen, dessen Mittelpunkt in der einen der beiden Linien liegt, und dessen Peripherie durch den gegebenen Punkt geht und die andere gegebene Linie berührt. 3) Von einem Dreiecke ist ein Winkel gegeben; ferner die Abschnitte, in welche die demselben gegenüberstehende Seite durch das aus dem Scheitelpunkte desselben gezogene Perpendikel getheilt wird; man soll die übrigen Stücke des Dreiecks berechnen. 4) Der Körperinhalt einer n (= 12) kantigen Säule beträgt k (= 2774,3) Kub. F., die Höhe desselben ist gleich dem Durchmesser des Kreises, in welchem das Vieleck der Grundfläche eingeschrieben werden kann. Wie gross ist die Seite der Säulengrundfläche?

B. Aus den Verfügungen der Behörden.

1) Vom 12. Februar 1866. Das Provinzial-Schulcollegium zeigt im Auftrage des Unterrichts-Ministeriums an, dass in der Ferienordnung vom 6. November 1858 keine Aenderung eintrete.

2) Vom 16. März 1866. Genehmigung des Schulplans für 1866/67.

- 3) Vom 9. Mai 1866. Das durch den Abgang des Primaners Klaus erledigte Schulstipendium von 60 Thlr. wird dem Primaner Schuchardt verliehen.
- 4) Vom 15. Mai 1866. Das Unterrichts-Ministerium ordnet an, dass mit denjenigen der Prima im 4. Semester angehörenden Gymnasiasten, welche unmittelbar in die Armee eintreten wollen oder müssen, die Abiturienten-Prüfung sofort in der vorschriftsmässigen Weise abgehalten werde.
- 5) Vom 21. April 1866. Empfehlung des Werks von Th. Fontane: der schleswig-holsteinsche Krieg im Jahre 1864, zur Anschaffung für die Schülerbibliothek, (ist angeschafft).
- 6) Vom 23. Juni 1866. Die Einführung der Französischen Schulgrammatik von K. G. Hunger wird genehmigt.
- 7) Vom 30. Juli 1866. Bestätigung der Vocation des Herrn von Lühmann zum 5. ordentlichen Lehrer der Anstalt.
- 8) Vom 1. August 1866. Bericht über die Revision des Gymnasiums am 21. und 22. Juni c.
- 9) Vom 10. August. Die provisorische Anstellung des Lehrers Semrau wird genehmigt.
- 10) Vom 17. August 1866. Urtheil der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission über das Abiturienten-Examen Ostern 1866.
- 11) Vom 14. November 1866. Es ist darauf zu halten, dass die Schüler der oberen Klassen, die Theologie studiren wollen, die nöthige Kenntniss des Hebräischen schon durch das Abiturienten-Examen nachweisen.
- 12) Vom 7. December 1866. Die Entlassung des 5. ordentlichen Lehrers von Lühmann am Schlusse des Jahres wird genehmigt.
- 13) Vom 18. December 1866. Urtheile der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die Abiturienten-Examina im Juni und September 1866.
- 14) Vom 12. December 1866. Der erste ordentliche Lehrer Oberlehrer Lastig wird bis zum 1. April 1867 beurlaubt.
- 15) Vom 27. November 1866. In Zukunft sollen die Leistungen der Schüler im Turnen sowohl in den Semester-Censuren als auch im Abiturienten-Zeugniss beurtheilt werden.
- 16) Vom 31. Dezember 1866. Die provisorische Anstellung des Dr. W. Rindfleisch wird genehmigt.
- 17) Vom 8. Januar 1867. Die Pensionirung des Oberlehrers Lastig vom 1. April an wird genehmigt.

Chronik der Anstalt.

Das Gymnasium hat im Laufe des verflossenen Schuljahres vier seiner bisherigen Lehrer verloren. Schon zu Ostern verliess dasselbe Herr Dr. Steinwender, um einem Rufe als Divisionsprediger in Posen zu folgen, nachdem er ein Jahr lang in ernster Pflichttreue und mit erfreulichem Erfolge bei uns thätig gewesen war. — Am 16. Mai 1866 starb nach mehrjährigen Leiden der Lehrer der Vorklassen Alexander Post, nachdem kurz zuvor seine Pensionirung vom Patronate der Anstalt beschlossen war. Derselbe war am 6. November 1824 zu Wendisch-Puddigen bei Schlawe geboren und seit 1859 zuerst an der hiesigen Realschule, dann an dem Gymnasium angestellt gewesen. Seine früheren Amtsgenossen verloren in ihm einen Mann, der ihnen durch die Tüchtigkeit seines Charakters und seine wohlwollende Gesinnung theuer war, die Schüler einen Lehrer, der mit ebenso angestrenghem als erfolgreichem Eifer für ihre Ausbildung wirkte. — Mit dem Beginn des neuen Jahres schied von der Anstalt Herr Friedrich von Lühmann, der seit Ostern 1865 an derselben thätig und seit dem 30. Juli 1866 als 5. ordentlicher Lehrer angestellt war. Die Aussicht, vorzugsweise in seinen Fachwissenschaften beschäftigt zu werden, veranlasste ihn, einem Rufe an die Gewerbeschule nach Graudenz zu folgen und seine hiesige Wirk-

samkeit aufzugeben, von der sich noch erfreuliche Erfolge hoffen liessen. Viertens scheidet am Schlusse des Jahres auch einer der ältesten Lehrer der Anstalt, Herr Oberlehrer Carl Lastig, aus. Geboren am 3. October 1810 zu Marienburg, auf dem Gymnasium zu Tilsit und der Universität zu Königsberg vorgebildet, hat derselbe seit dem 1. October 1836, also mehr als 30 Jahre seine Kräfte der hiesigen höheren Lehranstalt auf ihren verschiedenen Entwicklungsstufen gewidmet. Wie die königliche Behörde seine Verdienste durch Verleihung des Oberlehrertitels anerkannte, so haben auch seine Amtsgenossen seinen unermüdlichen Eifer und den günstigen Einfluss, den er auf die Schüler ausübte, jederzeit in hohem Grade geschätzt und sie wie alle seine Schüler werden seine Wirksamkeit in steter Erinnerung behalten. Möge ihm daher, wenn er jetzt auf seinen eigenen Wunsch in den Ruhestand tritt, eine möglichst schnelle Kräftigung seiner angegriffenen Gesundheit und ein heiterer Lebensabend beschieden sein.

Die auf diese Weise im Lehrerkollegium entstandenen Lücken sind zunächst ersetzt worden durch den Eintritt der Herren Semrau, Fuhst und Dr. Rindfleisch, während die Besetzung der vierten vacant gewordenen Lehrstelle erst mit Beginn des neuen Semesters erfolgen kann. Herr G. Semrau, der schon in den letzten Monaten des vorigen Schuljahres den Lehrer Post vertrat, in Schönsee bei Tiegenhoff am 12. Mai 1840 geboren, hat, nach rühmlich bestandenem Lehrerexamen bei dem hiesigen Seminare, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Berlin verweilt, um dort seine höhere musikalische Ausbildung als Mitglied des Königlichen Instituts für Kirchenmusik zu gewinnen und während dieser Zeit zugleich einen Cursus in der Centralturnanstalt durchgemacht. Die Genehmigung zu seiner provisorischen Anstellung am hiesigen Gymnasium erfolgte unter dem 10. August 1866. — Herr Otto Fuhst, geboren am 10. Juni 1838 zu Wernigerode, auf dem Gymnasium zu Halberstadt und der Universität Halle vorgebildet, legte Ostern 1862 sein erstes theologisches Examen ab und steht jetzt im Begriff das zweite sowie auch das pro facultate docendi zu machen. An dem hiesigen Gymnasium ist derselbe als Nachfolger des Dr. Steinwender, provisorisch für die 5. ordentliche Lehrerstelle gewählt und mit Genehmigung der Behörde seit Beginn des Schuljahres thätig. — Herr Dr. Walter Rindfleisch, geboren am 10. Juli 1842 zu Pomehrendorf bei Elbing, besuchte das Gymnasium zu Danzig und studirte zu Bonn, Berlin und Königsberg. Nachdem er im Februar 1866 mit der Dissertation „de Pausaniae et Aelii Dionysii lexicis rhetoricis“ promovirt und im Dezember desselben Jahres das Examen pro fac. doc. abgelegt hatte, auch $\frac{3}{4}$ Jahre hindurch bereits als Lehrer an der Realschule zur Burg in Königsberg i./P. thätig gewesen war, wurde er im Dezember vorigen Jahres durch den Patron provisorisch für die 6. ordentliche Lehrerstelle gewählt und diese Wahl von der vorgesetzten Behörde genehmigt.

Das Schuljahr begann am 12. April. Im ersten Vierteljahr desselben, am 21. und 22. Juni, hielt Herr Provinzial-Schulrath Dr. Schrader eine Revision der Anstalt ab, indem er verschiedenen Lehrstunden in den einzelnen Klassen beiwohnte, nachdem am Tage zuvor die mündliche Prüfung der Abiturienten abgehalten war, welche zum unmittelbaren Eintritt in das königliche Heer bestimmt waren. — Am 4. September wurde das Turnfest gefeiert. — Am ersten Tage des Wintersemesters, am 15. October erfolgte die feierliche Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes, ein Fest, welches der Oberpräsident der Provinz Preussen, Herr von Eichmann, der Provinzial-Schulrath Herr Dr. Schrader und die Directoren der höheren Lehranstalten in Danzig, Elbing und Marienwerder, ausserdem die Königlichen und städtischen Behörden der Stadt mit ihrer Gegenwart beehrten, und zu dem sich ausserdem die Eltern und Angehörigen unserer Schüler aus der Stadt und vom Lande zahlreich versammelt hatten. Nachdem die sämtlichen Schüler in geordnetem Zuge aus der alten Anstalt in die Aula des neuen Gebäudes geführt waren, wurde ein Choral gesungen und ein Gebet gesprochen und es gab alsdann Herr Bürgermeister Horn als Vertreter der städtischen Behörden die Geschichte des Bau's und der Schwierigkeiten, die sich in Beziehung auf die Wahl eines geeigneten Platzes und der Beschaffung der nöthigen Geldmittel gezeigt hätten und schliesslich überwunden wären. Der Unterzeichnete sprach alsdann den städtischen Behörden den Dank der Anstalt für die wirkliche Erfüllung ihres durch die dringendste Nothwendigkeit gebotenen und lange gehegten Wunsches aus und behandelte als eigentlichen Gegenstand seiner Festrede den Gedanken, in wie weit die Anschauung des Schönen und das Erwecken des Sinnes für dasselbe als Bildungsmittel für die Gymnasialjugend benutzt wer-

den dürfe. Den Schluss des Festes machte die Aufführung einer Kantate von Frech unter Leitung des Herrn Kantors Grabowski.

Die schriftlichen Prüfungen der Abiturienten fanden in der Zeit vom 31. Mai bis zum 7. Juni, vom 1. bis zum 7. September 1866 und vom 19. bis zum 26. Februar 1867 statt, die mündlichen unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Schrader am 20. Juni 1866 und am 28. März 1867. 16 Abiturienten unter ihnen ein Extraneus erhielten das Zeugniß der Reife.

Zwei Schüler sind uns im Laufe des Jahres durch den Tod entrissen worden. Am 9. October 1866 starb am Typhus der Quartaner Emil Hübschmann aus Gr. Falkenau bei Mewe und einer ähnlichen Krankheit erlag auch der Quintaner Fritz Schapke von hier am 18. Februar 1867.

Der Geburtstag Sr. Maj. des Königs wurde am 22. März gefeiert. Die Festrede hielt Herr Dr. Gerss.

Statistische Nachrichten.

Die Schlussfrequenz Ostern 1866 ergab eine Anzahl von 272 Schülern für das Gymnasium und von 84 für die Vorklassen, die Anfangsfrequenz beim Beginn des neuen Schuljahrs die Zahlen 310 und 85, die sich im Mai noch bis auf 317 und 88 steigerte; die Schlussfrequenz Michaelis betrug 285 und 84, die Anfangsfrequenz beim Beginn des Wintersemesters 291 und 91; jetzt am 16. Februar sind im Gymnasium 288, in den Vorklassen 93 Schüler. Dieselben theilen sich nach Klassen, Religion und Wohnort in folgender Weise:

	evangel.	kathol.	israel.	einheim.	auswärtig.
I.	22 19	2	1	9	13
II.	28 22	2	4	6	22
III A.	29 25	3	1	10	19
III B.	46 40	3	3	18	28
IV.	59 50	4	5	22	37
V.	54 48	—	6	26	28
VI.	50 42	4	4	28	22
VII.	56 49	4	3	40	16
VIII.	37 28	1	8	31	6

Neu aufgenommen sind im Laufe des Schuljahres 83, abgegangen 60, unter den letztern mit dem Zeugniß der Reife im Juni 1866:

- 1) Bernhard Brill aus Konitz, geb. am 5. April 1846, evang. Conf. $\frac{3}{4}$ Jahr auf dem Gymnasium, $2\frac{1}{4}$ Jahr in Prima, studirt Jura in Berlin.
- 2) August Dittrich aus Heinerikau bei Wormditt, geb. am 4. September 1844, kath. Conf. $4\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, $2\frac{1}{4}$ Jahr in Prima, studirt Theologie in Münster.
- 3) Johannes Möller aus Pr. Stargardt, geb. am 9. Juli 1845, evang. Conf., $3\frac{1}{4}$ Jahr auf dem Gymnasium, $2\frac{1}{4}$ Jahr in Prima, studirt Jura in Berlin.
- 4) Alfred Rentel aus Königsdorf bei Marienburg, geb. am 13. August 1846, evang. Conf., $4\frac{1}{4}$ Jahr auf dem Gymnasium, $2\frac{1}{4}$ Jahr in Prima, studirt Jura in Breslau.
- 5) Johann Thiel aus Stuhm, geb. am 7. Dezember 1840, kathol. Conf., $\frac{3}{4}$ Jahr auf dem Gymnasium, $3\frac{3}{4}$ Jahr in Prima, studirt Theologie in Pelplin.
- 6) Franz Unruh aus Mehlaiken bei Labiau, geb. am 5. Januar 1846, ev. Conf., $\frac{3}{4}$ Jahr auf dem Gymnasium, $2\frac{3}{4}$ Jahr in Prima wird Militair.
- 7) Theodor Wichert aus Schwetz, geb. am 13. August 1846, ev. Conf., $3\frac{3}{4}$ Jahr auf dem Gymnasium, $2\frac{1}{4}$ Jahr in Prima, studirt Naturwissenschaften in Breslau.

8) Alfred Woth aus Rohlau bei Riesenburg, geb. am 5. Februar 1845, evang. Conf., 4 Jahr auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{4}$ Jahr in Prima, studirt Theologie in Halle.

Von den genannten traten Dittrich, Rentel, Thiel und Unruh sogleich in das Heer ein.

Im September verliess die Anstalt mit dem Zeugniß der Reife, nachdem er vom mündlichen Examen dispensirt war:

9) Herrmann Roehl, geboren zu Wittstock in der Priegnitz am 4. Februar 1851, ev. Conf., 3 Jahr auf dem Gymnasium, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, studirt Philologie zu Berlin.

Zu Ostern beziehen die Universität:

10) Ferdinand Dreher, geb. am 17. Januar 1846 zu Elbing, evang. Conf., 6 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, stud. Philologie in Berlin.

11) Max Citron, geb. am 26. Dez. 1846 zu Trzemesno, mos. Conf., 6 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, stud. Medizin in Berlin.

12) Gustav Brussatis, geb. am 18. Juni 1847 in Graudenz, ev. Conf., 3 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, stud. Medizin in Berlin.

13) Ernst Riebes, geb. am 7. Mai 1846 in Pr. Mark bei Elbing, ev. Conf., 1 Jahr auf dem Gymnasium (früher in Elbing) 2 Jahr in Prima, wird Militair.

14) Richard Schuchard, geb. am 15. Februar 1848 in Kunzendorf (Kreis Marienburg), ev. Conf., 6 $\frac{1}{2}$ auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, stud. Theologie und Philologie in Berlin.

Als Extraneus bestand die Prüfung der frühere Schüler der Anstalt:

15) Eugen Doerk, geboren am 2. März 1848 zu Marienburg, ev. Conf., stud. Theologie und Philologie in Breslau.

C. Lehrer- und Schülerbibliothek.

Die Lehrerbibliothek erhielt als Geschenke: 1. vom Unterrichts-Ministerium: Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der christlichen Kirche. Bd. 4, Th. 5. (Bughagen von Voigt) — als Fortsetzung. 2. von Herrn Superintendenten Hahn-Altfelde: Forcellini Lexicon Lat. 3. vom Primaner Citron: Youngs Klagen und Nachtgedanken. 1. Bd. — Durch Ankauf: Ausser den Fortsetzungen von Koberstein's Grundriss der Deutschen National-Literatur, Stein-Wappaeus Handbuch der Geographie, Herzog Realencyclopädie, Plato übersetzt von Müller und Steinhart Bd. 8, Ueberweg Geschichte der Philosophie, Gervinus Geschichte des 19. Jahrhunderts, Brandis Geschichte der Römischen Philosophie Bd. III. 1 und 2, Stiehl's Centralblatt und Jahn's Jahrbüchern folgende neuen Werke: Hübner Hermes Bd. I., 1—3, Preuss. Provinzialblätter Bd. 1—3, Rückert's Gedichte 4 Bde., Weber Corpus poët. Lat., Heliodor ed. Bekker, Stobaei Florileg. et Eclog. phys. ed. Meineke, Athenaeus ed. Meineke, Script. metrolog. Graec. et Rom. ed. Hultsch, Hultsch Griech. und Röm. Mythologie, Ribbeck Proleg. critic. in Vergilium, Bäumlein Griech. Partikeln.

Die Schülerbibliothek erhielt als Geschenk von Herrn Superintendenten Hahn-Altfelde Spruners Geographischen Handatlas; angekauft wurden 152 Bände, und zwar: Fontane Schleswig-Holsteinscher Krieg, Horn's Schriften 14 Bde., Schmidt's Jugendschriften 14 Bde., Nieritz Jugendbibliothek 11 Bde., Kletke Aufstand in Cairo, Kreuz und Halbmond, Oppermann Conradin, Prowe Copernicus und sein Jugendfreund, Körner Lootse der Gefion, Panorama Bd. 3, Kanel Schill, Würdig Der alte Dessauer, Hauff Lichtenstein und sämtliche Werke in 5 Bdn., Wohlthat Reichsacht unter Sigismund, Wagler Freiheitskriege, Weber Germania, Waitz Deutsche Kaiser, Biedermann Deutschlands trübste Zeit, Baumeister Culturbilder aus Griechenland, Viehoff Schiller's Gedichte, Düntzer Goethe's Gedichte, Schäfer Leben Goethe's, Cholevius Geschichte der deutschen Poesie, Wagner Rom, Hellas, Schiller's sämtliche Werke, Körner's sämtliche Werke, Andersen Improvisator und sämtliche Werke, Hesekei Preussische Hochsommerzeit, Otto Krieg

und Frieden, Preussische Siegeschronik, Springer Schiller's Jugendjahre, Goell Göttersagen, Hahn Geschichte der deutschen Literatur, Ranke Englische Geschichte Bd. 6, Cassius Dio ed. Bekker, Dionys. Halicarnass. ed. Kiessling, Krüger Griechische Sprachlehre für Schulen (3 Ex.), Hunger Französische Grammatik (3 Ex.), Thibaut Französisches Wörterbuch, Grosse die Freiheitskriege.

D. Milde Stiftungen, Stipendien, Unterstützungen für Schüler.

1. Der durch das Schulz'schê Legat begründete Stiftungsfonds zur Verbesserung der Lehrergehälter hat gegen das vorige Jahr keine Veränderung erfahren.
2. Der Fonds der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse hat sich von 327 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., wie derselbe bei Abschluss des vorigen Jahres stand, auf 335 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. vermehrt, die auf der städtischen Sparkasse untergebracht sind.
3. Die 4 älteren Schulstipendien zu 60 Thlr. beziehen jetzt die Primaner Schuchardt, Reichau, Knauff und Gehrman, das neuere zu 10½ Thlr. der Secundaner Flater. Zur Gründung eines sechsten Stipendiums waren im vorigen Jahre 68 Thlr. 23 Sgr. 7 Pf. vorhanden, die sich jetzt auf 71 Thlr. 1 Sgr. 7 Pf. vermehrt haben und auf der städtischen Sparkasse liegen.
4. Zur Unterstützung der Abiturienten von Ostern 1866 bis Michaelis 1867 traten mit dem Unterzeichneten in diesem Jahre die Herren Dr. Botzon, Dr. Gerst, Prediger Heermann, Rechtsanwalt Horn, Dr. Marschall und Kaufmann Schwager zusammen. Die von denselben an drei Abenden gehaltenen Vorlesungen und eine dramatische Aufführung ergaben zusammen mit einem geringen vom vorigen Jahre übrig gebliebenen Reste eine Einnahme von 258 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf., während die Ausgabe 80 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf. betrug. Die so übrig gebliebene Summe wird nach einstimmigem Beschlusse auf 5 Unterstützungen zu 18, 20, 40, 50 und 50 Thlr. verwendet werden.
5. An Schulgeld sind von den städtischen Behörden auch in diesem Jahre 10 Procent des Gesamtbetrages erlassen worden.

Vertheilung
der Lehrgegenstände im Sommer 1866.

	Lehrer.	Ordin.	I.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Real- klasse.	Vor- klasse VII.	Vor- klasse VIII.	
1	Dr. Fr. Strehlke, Director.	I	8 Lat. 2 Franz.	2 Griech.	2 Griech.								14
2	Professor Doerk.		4 Math.	4 Math.	3 Math.	3 Math.	3 Math.						17
3	Oberlehrer Dr. Botzon.	II	6 Griech.	4 Griech. 2 Franz.	2 Franz.	6 Griech.							20
4	Oberlehrer Dr. Reichau.			2 Dtsch.			2 Dtsch. 2 Franz. 3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Franz. 2 Geogr.					17
5	Oberlehrer Lastig. I. ordentlich. Lehrer.	IV		1 Physik		2 Relig.	2 Relig. 10 Lat.			4 Natur- kunde.			19
6	Dr. Eckerdt, 2. ordentlich. Lehrer.	III A.	3 Gesch. 2 Engl.	3 Gesch.	3 Gesch. 4 Griech. 2 Dtsch.	3 Gesch.			2 Geogr.				22
7	Dr. Braut, 3. ordentlich. Lehrer.			10 Lat.	10 Lat. 2 Engl.								22
8	Dr. Gerss, 4. ordentlich. Lehrer.	III B.	3 Dtsch. u. phil. Propä- dentik.			10 Lat. 2 Franz. 2 Dtsch.	6 Griech.						23
9	v. Lüthmann, 5. ordentlich. Lehrer.	VI	2 Phys.		2 Natur- gesch.	2 Natur- gesch.			9 Lat. 3 Dtsch. 4 Rechn. 2 Naturg				24
10	Fuhst, Predigt-Amts-Can- didat.	V	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.			3 Relig. 9 Lat.	3 Relig.				25
11	Look, Lehrer der Vor- klasse VII.	VII						3 Rechn. 3 Schrei- ben.	3 Schrei- ben.		10 Dtsch. 5 Rechn. 3 Schrei- ben		27
12	Kantor Grabowski, Gesanglehrer.			2 Chorstunden				4 Natur- gesch. 1 Singen	1 Singen				6
13	Semrau, provisor. Lehrer der Vorklassen.	VII									3 Religion 3 Singen 2 Geogr. 1 Erzäh- lungs- stunde.	7 Dtsch. 6 Rech- 6 Schrei- ben.	28
14	Naudieth, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeich- nen	2 Zeich- nen.	2 Zeich- nen.	2 Zeich- nen.			12
15	Kaplan Conradt, kathol. Religions- lehrer.			2			1		1				4

Vertheilung
der Lehrgegenstände im letzten Vierteljahre.

	Lehrer.	Ordin.	I.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Real- klasse.	Vor- klasse VII.	Vor- klasse VIII.											
1	Dr. Fr. Strehlke, Director.	I	8 Lat. 2 Franz. 2 Griech.	2 Griech.	2 Griech.								16										
2	Professor Doerk.		4 Math.	4 Math. 1 Phys.	3 Math.	3 Math.	3 Math.						18										
3	Oberlehrer Dr. Botzon.	II	4 Griech.	4 Griech. 2 Franz.	2 Franz.	6 Griech.	6 Griech.						24										
4	Oberlehrer Dr. Reichau.			2 Dtsch.			2 Dtsch. 3 Gesch. 2 Franz.	3 Dtsch. 2 Geogr. 3 Franz.		2 Franz.			19										
5	Oberlehrer Lastig. 1. ordentlich. Lehrer.		war beurlaubt.																				
6	Dr. Eckerdt, 2. ordentlich. Lehrer.	III A.	3 Gesch. 2 Engl.	3 Gesch.	3 Gesch. 4 Griech. 2 Dtsch.	3 Gesch. 2 Franz.				2 Geogr.			24										
7	Dr. Braut, 3. ordentlich. Lehrer.			10 Lat.	12 Lat. 2 Engl.								24										
8	Dr. Gerss, 4. ordentlich. Lehrer.	III B. u. IV	5 Dtsch. u. phil. Propä- deutik.				8 Lat.	10 Lat.					23										
9	Fuhst, Predigt-Amts-Cand- idat.	V.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig.		3 Relig. 9 Lat.	2 Relig.				26										
10	Dr. Rindfleisch.	VI				2 Lat. 2 Dtsch. 2 Griech.		2 Lat.	11 Lat. 3 Dtsch. 4 Rechn.				26										
11	Look, Lehrer der Vor- klasse.	VII						3 Rechn. 3 Schrei- ben.	3 Schrei- ben.		10 Dtsch. 5 Rechn. 3 Schrei- ben.		27										
12	Kantor Grabowski, Gesanglehrer.			2 Chorstunden			2 Relig. 1 Singen	2 Natur- gesch.	1 Singen				8										
13	Semrau, provisor. Lehrer der Vorklasse.	VII	wie im Sommer.																				
14	Naudieth, Zeichenlehrer.																						
15	Kaplan Conradt, kathol. Religions- lehrer.																						

Anordnung der Prüfung am 8. April 1867.

Vormittags von 8 — 1 Uhr.

Choral und Gebet.

Quarta: Religion — Cantor Grabowski.
Geschichte — Oberl. Dr. Reichau.
Latein — Dr. Gerst.
Declamationen.

Unter-Tertia: Griechisch — Oberl. Dr. Botzon.
Latein (Ovid) — Dr. Rindfleisch.

Ober-Tertia: Mathematik — Prof. Doerk.
Latein — Dr. Braut.

Secunda: Homer — der Director.
Geschichte — Dr. Eckerdt.

Reden des Primaner's Wolff und des Abiturienten Brussatis.

Prima: Französisch — der Director.
Griechisch (Plato) — Oberl. Dr. Botzon.
Mathematik — Prof. Doerk.

Entlassung der Abiturienten.

3 Motetten aus der Musica sacra.

Nachmittags von 3 — 5½ Uhr.

Octava: Lesen {
Rechnen { Lehrer Semrau.

Septima: Deutsch }
Rechnen } Lehrer Look.

Sexta: Latein — Dr. Rindfleisch.
Religion — P. A. C. Fuhst.

Quinta: Rechnen — Lehrer Look.
Latein — P. A. C. Fuhst.

Schlusschoral.

Der Schluss des Schuljahres mit Censur und Versetzung findet am 9. April statt: der neue Kursus beginnt Donnerstag, den 25. April. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der Unterzeichnete am 23. und 24. April von 8 Uhr Morgens an in seinem Geschäftszimmer im Gymnasium bereit, ebenso jederzeit zu mündlicher und schriftlicher Auskunft über zweckmässige Pensionen für die neu eintretenden Schüler.

Dr. Fr. Strehlke,
Gymnasial-Director.

Anordnu

l 1867.

Quarta

Unter-

Ober-T

Secund

Reden des P

Prima:

Octava

Septim

Sexta:

Quinta

Der Schluss des Schulja
Kursus beginnt Donnerstag,
am 23. und 24. April von 8
ebenso jederzeit zu mündliche
neu eintretenden Schüler.

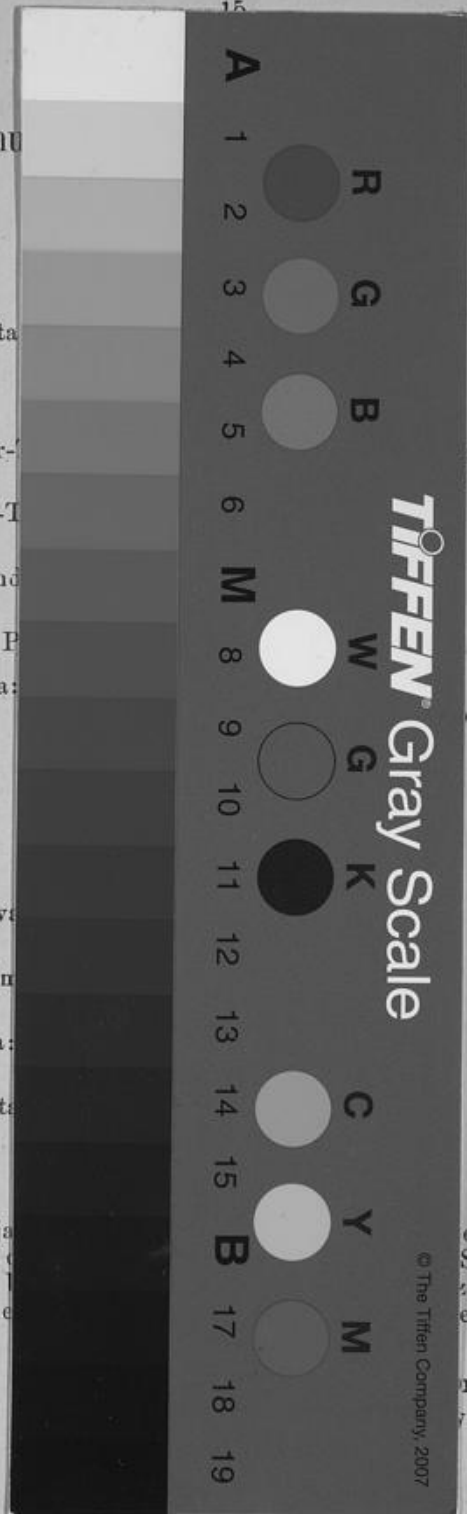
on.
sch.

Brussatis.

atzon.

et am 9. April statt: der neue
Schüler ist der Unterzeichnete
zimmer im Gymnasium bereit,
eckmässige Pensionen für die

r. Fr. Strehlke,
Gymnasial-Director.



— 15 —
Aenderung der Fälligkeit am 2. April 1867.

Veränderung von 2 — 1 Uhr.

Erstmaliger Vortrag
Quarta: Religion — Cantor Gröbner.
Geschichte — Ober-Dr. Lehmann.
Latein — Dr. Lehmann.
Deutschen.
Fünftes: Physik: Gröbner — Ober-Dr. Lehmann.
Französisch (Viel) — Dr. Lehmann.
Ober-Tertia: Mathematik — Prof. Lohr.
Latein — Dr. Lehmann.
Zoonomie: Hoyer — Dr. Lehmann.
Französisch — Dr. Lehmann.
Haben die Examen's Wille und die Abiturienten
Prima: Französisch — der Director.
Griechisch (Viel) — Ober-Dr. Lehmann.
Mathematik — Prof. Lohr.
Basisseuer der Abiturienten.
3. Abtheilung aus der Mission stanz.
Abtheilung von 3 — 3 1/2 Uhr.
Ostern: Lesen | Lehrer: Seemann
| Lehrer: Seemann
Sphärische Geographie | Lehrer: Lohr.
| Lehrer: Lohr.
Sexta: Latein — Dr. Lehmann.
Hebräisch — P. A. C. Pöhl.
Quinta: Lesen — Lehrer: Lohr.
Latein — P. A. C. Pöhl.
Holländisch.

Der Schluss des Schuljahres mit Cantor und Verzeichnung findet am 9. April statt. Der neue
Kursus beginnt Donnerstag den 20. April. Der Abgang neuer Schüler ist sehr gering. In
am 22. und 24. April von 8 Uhr Morgens an in seinen Geschichtsklassen im Gymnasium hören
diese Jünger zu methodischer und schriftlicher Auskunft über zweckmäßige Vorgehensarten die
den einsetzenden Schülern.

Dr. Fr. Späthke
Gymnasial-Director